



Braunschweig, den 04.06.2005

## Resolution der Mitgliederversammlung des Deutschen Tierschutzbundes e.V.

### Rückschritt, Fortschritt? Tierschutz und Bundestagswahl Tiere haben eine Stimme: Die von Tierfreunden und Tierschützern.

Baumschulallee 15  
53115 Bonn  
Tel: 0228/60496-0  
Fax: 0228/60496-40

E-Mail:  
bg@tierschutzbund.de

Internet:  
www.tierschutzbund.de

Tierschutz ist für die Bürger der Bundesrepublik Deutschland ein wichtiges Anliegen, wie sich nicht zuletzt durch die Aufnahme des Staatszieles Tierschutz in die Verfassung zeigt. Auch das Verständnis, dass Tierschutz und Verbraucherschutz untrennbar miteinander verbunden sind, ist in den letzten Jahren deutlich gewachsen. Die Aufklärung über Tierqual nimmt in der Berichterstattung einen immer größeren Raum ein. Die Mitgliederversammlung des Deutschen Tierschutzbundes erwartet von allen Parteien und deren Spitzenkandidaten klare Aussagen zum Tier- und Verbraucherschutz.

Neben der Zusage, dass der ehrenamtliche Tierschutz zukünftig stärker ideell und finanziell gefördert wird, erwarten die über 800.000 Mitglieder, die im Deutschen Tierschutzbund und seinen Mitgliedsvereinen organisiert sind, dass die großen Fortschritte der letzten Jahre der Anfang weiterer Verbesserungen im Tier- und Verbraucherschutz sind. Ein Zurück hinter die bisher erreichten Verbesserungen darf es nicht geben.

Im Besonderen betrifft das die Vorschriften zur Haltung von Legehennen. Der Deutsche Tierschutzbund erwartet von allen Parteien ein Bekenntnis, dass das Verbot der Käfighaltung ab 2007 bestehen bleibt. Insgesamt gilt es, den konsequenten Weg hin zu mehr Tier- und Verbraucherschutz in deutschen Ställen beizubehalten. Europas größte Tier- und Naturschutzorganisation erwartet zudem, dass sich alle Parteien dazu bekennen, auf europäischer Ebene weiter für mehr Tierschutz zu kämpfen und die EU-Verordnungen als Grundlage für weitergehende Verbesserungen auf nationaler Ebene zu nutzen. Die Stichworte „Tiertransporte“ und „Tierversuche“ werden hier exemplarisch genannt. Auch im Bereich der Heimtierhaltung bedarf es weiterer Anstrengungen, den Tierschutz zu verbessern.

An die Bundesregierung appelliert die Mitgliederversammlung, die bereits weit fortgeschrittenen Vorarbeiten zu den Tierschutzanliegen, zu denen auch der Bundesrat Zustimmung signalisiert hat, unverzüglich, noch vor der Bundestagswahl, abzuschließen. Dazu gehören im Besonderen das Verbot der jetzigen Pelztierhaltung und die Regelungen für mehr Tierschutz in Zirkusbetrieben.

Für die über 800.000 Mitglieder des Deutschen Tierschutzbundes und der Millionen Tierfreunde in Deutschland ist ein glaubwürdiges Tierschutzengagement der Politik ein wichtiger Gradmesser für die Wahlentscheidung. Der Deutsche Tierschutzbund wird mit Wahlprüfsteinen an die Parteien herantreten. Denn Tiere haben eine Stimme: Die von Tierfreunden und Tierschützern.